



*Handwritten signature: G. M. S. 2014*

FDP im Kreistag des Landkreises Gießen  
Winckelmannstraße 6  
35396 Gießen  
Tel.: 0641 – 9756541

FDP – Winckelmannstraße 6 – 35396 Gießen

Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Karl-Heinz Funk  
35394 Gießen

*Vorlage Nrs. 0870 / 2014*  
Mit Antrag  
auf direkte  
Ausschußberatung

17.03.2014

**Prüfantrag Neuordnung der Berufsfelder an der Willy-Brandt-Schule**

Sehr geehrter Herr Funk,

die Gruppe der FDP bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung für die nächste Kreistagsitzung zu nehmen:

1. Der Kreisausschuss möge prüfen, ob die derzeit angebotenen Berufsfelder an der Willy-Brandt-Schule noch zeitgemäß sind oder ob aus Sicht des Schulträgers eine Neuordnung der Berufsfelder an den beruflichen Schulen von Stadt und Landkreis Gießen vorgenommen werden sollte.
2. Um doppelte Vorhaltungen zu vermeiden und Synergien zu erzielen, soll insbesondere geprüft werden, ob und wie sich die Ausbildung in den Berufsfeldern „Ernährung und Hauswirtschaft“ und "Wirtschaft und Verwaltung" (Einzelhandelskauffrau/-mann) an den beruflichen Schulen beider Schulträger besser aufeinander abstimmen lässt.
3. Geprüft werden soll zudem, ob und welche finanziellen Einsparungen bei der sachlichen Ausstattung der WBS durch eine verbesserte Abstimmung beider Schulträger bei den Berufsfeldern ihrer beruflichen Schulen erzielt werden können.
4. Der Kreisausschuss wird gebeten, das Ergebnis der Prüfung im Juni 2014 im Schulausschuss vorzustellen.

Begründung:

Die anstehenden baulichen Maßnahmen an der Willy-Brandt-Schule, sei es eine energetische und brandschutztechnische Sanierung oder ein Umzug an einen neuen Standort, bieten den idealen Zeitpunkt um zu prüfen, ob die derzeitige Abstimmung der Berufsfelder an den beruflichen Schulen beider Schulträger, Stadt und Landkreis Gießen, noch zeitgemäß ist oder wie sie verbessert werden kann.

Gerade an beruflichen Schulen sind die Kosten für die Vorhaltung geeigneter Ausbildungsbedingungen sehr kostenintensiv. Eine verbesserte Abstimmung beider Schulträger zum jetzigen Zeitpunkt kann dazu dienen, künftig doppelte Vorhaltungen wie Lehrküchen abzubauen und damit beiden Schulträgern Kosten einzusparen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Scherer  
Kreistagsabgeordneter